

Projekt

Zertifizierung mit dem Label

„Qualität in Palliative Care“ in der LAK



Short Facts zum Projekt.



Ein innovatives Versorgungsmodell

Angesichts der demografischen Entwicklung ist die Förderung von Palliative Care eine gesundheitspolitische und gesellschaftspolitische Notwendigkeit. In der schweizerischen „Nationalen Strategie Palliative Care 2013-2015“ wird festgehalten, dass Palliative Care ein innovatives Versorgungsmodell ist, das die Herausforderungen der Gesundheitspolitik aufnimmt und umsetzt. 80% der Menschen, die Palliative Care benötigen, werden in der ambulanten und stationären Grundversorgung behandelt und betreut. Dazu gehören auch die Pflegeheime der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK) und deswegen ist Palliative Care für uns ein zentrales Thema.

Palliative Care bewegt, wirkt und verbindet

Ein frühzeitiger Ansatz von Palliative Care ermöglicht es, die verbleibende Lebenszeit den Bedürfnissen der Betroffenen entsprechend zu gestalten und eine kontinuierliche Behandlung und Begleitung zu planen. In der LAK ist Palliative Care im Gesamtkonzept integriert und entspricht somit der Forderung der WHO. Wir sind davon überzeugt, dass Palliative Care bewegt, wirkt und verbindet.

Das Label „Qualität in Palliative Care“

2011 hat die Fachgesellschaft *palliative ch* 65 Qualitätskriterien im Rahmen von Palliative Care für Institutionen in der Langzeitpflege erarbeitet. Der *Schweizerische Verein für Qualität in Palliative Care* ist für die Durchführung

des Audits verantwortlich. *SanaCERT suisse*, die Schweizerische Stiftung für Qualitätssicherung im Gesundheitswesen führt im Rahmen einer Zertifizierung den Audit durch. Bereits seit 2012 verfügt das Haus St. Laurentius als zweite Langzeitpflegeeinrichtung in der Gesamtschweiz und als erste in Liechtenstein über das Label „Qualität in Palliative Care“.

Unser LAK-Projekt

Wir streben 2017 eine Gesamtzertifizierung aller LAK-Standorte an. Aus diesem Grund wurde 2015 ein Vorprojekt zur Analyse durchgeführt. Die Analyse zeigte, dass wir bereits viele Kriterien erfüllen und auf einem sehr guten Weg sind. Für die weitere Bearbeitung konnten Fachleute der LAK gewonnen werden, die innerhalb verschiedener Teilprojekte (Freiwilligkeit und Ehrenamt, strategische Bildungsplanung, CIRS, Konzept Pflege und Betreuung inkl. Palliative Care, Kommunikation, Auditplanung) die fehlenden Inhalte erarbeiten und diese in Folge dessen zur Umsetzung gebracht werden. Bei der Umsetzung spielt jeder Mitarbeitende der LAK eine wichtige und wertvolle Rolle.

Deswegen: Was ALLE angeht, können nur ALLE angehen. A. Heller, 2012

Projektinformationen

Michael Rogner, Gesamtprojektleitung
+423 239 12 26 / michael.rogner@lak.li